

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 109 (2002)

Heft: 2

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Core-Garn – Das besondere Funktionsgarn

SVT-Kurs Nr.8

Eine grosse Palette Wissenswertes über Mehrkomponentengarne, Entwicklungen und Herstellung von Produktionsgeräten, vom Spinnprozess bis zur Weiterverarbeitung, ist am achten SVT-Kurs einem grossen Publikum in einem interessanten Paket angeboten worden. Die Gastfirma Rieter, Winterthur, wurde von Fritz Morger vorgestellt.

Die Kursleiter, Brigitte Moser und Peter Minder, konnten auch am 8. SVT-Kurs wiederum eine Vielzahl von Textilfachleuten begrüßen. Als Einführung stellte Fritz Morger, Regionenleiter Verkauf Europa, Rieter, das Grossunternehmen im Detail vor und wartete mit der Information auf, dass der Textilmarkt bei Rieter nur noch 1/3 vom Gesamtumsatz ausmacht. Was Core-Garn – das besondere Funktionsgarn – genau auf sich hat, erläuterten Rudolf Hehl, Bruno Amsler, Adrian Blumer und Ralph Hermann den über 60 Personen.

Mehrkomponentengarne

Warum die Core-Garne zu den sogenannten Mehrkomponentengarnen gehören, erklärte Rudolf Hehl, Projekt Manager Verkauf bei Rieter. «Durch die Kombination von Spinnfasern und Filamenten mit unterschiedlichen Garneigenschaften wird eine neue Funktionalität erzielt», führte der Fachmann die Zuhörer in das Gebiet von Core-Garn ein. Beim Spinnen von Core-Garn wird eine Filamentseele mit Stapelfasern umspinnen. Es wird unterschieden zwi-



Amsler Textile Effect Systems

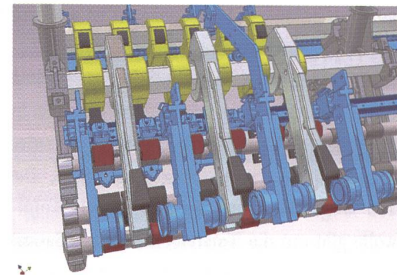
schen weichen, elastischen und harten, unelastischen Core-Garnen. Die Marktentwicklung im Elastan zeigt sich in den letzten 45 Jahren mit einem starken Anstieg und es wird für die nächsten Jahren eine weitere Steigerung erwartet. Für den Einsatz der unterschiedlichen Herstellungsverfahren von Mehrkomponentengarnen, entscheidet neben der Wirtschaftlichkeit insbesondere der Einsatzzweck und die Funktionalität. Einsatzgebiete der elastischen Core-Garne sind die Herstellung von Single-Jersey, Socken, Strümpfe, Strumpfhosen, Möbelbezugstoffe, Fahrzeug-Sitzbezüge und -Innenverkleidungen. Die harten Core-Garne werden als Nähfäden bei Ausbrennerstoffen, als Fashion- und Fancy-Garne für Modestoffe eingesetzt und erweitern so das Einsatzspektrum dieser Garne.

Grosserfolg bei Heimtextilien

Die Entwicklung und Herstellung von Produktionsgeräten für die modische Gestaltung des Garnes im Spinnprozess stellte Bruno Amsler von der Firma AMSLER Tex AG vor. AMSLER Tex AG bietet seit 20, respektive bald 40 Jahren Effektgarngeräte an. Diese Produkte zielen auf spezielle Nischenmärkte und bieten Spinnereien Lösungen und Möglichkeiten, ihre Spinnmaschinen für diese Zwecke aufzurüsten. Der Heimtextil-Bereich sowie der Bekleidungs-Bereich sind grosse Märkte für Effektgarne.

Das Effektgarn wird im Spinnprozess beeinflusst. Damit ein Effektgarn entsteht, werden Fehler programmiert. Der Effekt wird im Spinnstreckwerk kreiert, d.h., die Flammenbildung entsteht durch einen hohen und niedrigen Verzug abwechselungsweise. «Je nach Kundenwunsch können verschiedene Effektgarnarten hergestellt werden», führte Amsler weiter aus.

Gewebe können heute direkt am Computer in hochauflösenden 3-dimensionalen Bildern erstellt werden. Dank des AMSLER Entwick-



Core-Garn System

lungssystems müssen die Garne nicht zuerst gesponnen werden, sondern es können virtuelle Effektfäden direkt eingelesen werden. Dies erspart einen Teil der aufwändigen Musterungsarbeit und ermöglicht effiziente Garnentwicklungen.

Die Firma AMSLER hat sich 1997/98 aus Konkurrenzgründen zum Anbieten von Core-Garn-Geräten entschlossen und sich mit dieser neuen Spezialität den Nicht-Garneffekt Produkten geöffnet. Die AMSLER Demo-Anlage konnte von den Kursteilnehmenden im Rieter-Versuchszentrum besichtigt werden.

Unbegrenzte Möglichkeiten

Adrian Blumer, CEO SLG Textil AG, referierte zum Core-Garn im Spinnprozess. «Die Tagesproduktion von Core-Garn in unserer Spinnerei liegt bei 8 Tonnen. Davon sind 80 % elastische Core-Garne», erklärte Blumer den Teilnehmenden. Das Unternehmen setzt bei elastischen Core-Garnen nur auf Lycra von DuPont. Die Baumwolle als Grundprodukt muss strenge Qualitätskontrollen durchlaufen, bis sie in der Spinnerei SLG aufgenommen wird.

Die 28 Ringspinnmaschinen sind mit dem Einspeisungs-System Elastan von Pinter+Meyer ausgerüstet. Die Verzüge liegen bei 3.2 - 3.9 je nach dtex von Lycra. Leider gebe es noch keine geeignete Elastan-Überwachung an der Spinnmaschine, wie der Geschäftsführer bedauerte. Grosses Gewicht legt das Unternehmen auf die Mitarbeiterschulung, denn «die Auswirkungen eines Fehlers müssen bekannt sein», erwähnte der Referent. Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Unternehmen auf die Kundenbetreuung. Adrian Blumer zeigte sich überzeugt, dass im Core-Garn unbegrenzte Möglichkeiten stecken.

Teures Core-Garn

Als Spezialist auf dem Gebiet der maschenbildenden Technik zeigte Ralph Hermann, vom Unternehmen Willy Hermann aus Hard/Österreich, die Vor- und Nachteile von Core-Garn

auf. Das besondere Funktionsgarn ist auf dem Gebiet der Strickerei unschlagbar und der ideale Ersatz der umwirbelten und luftverwirbelten Garne. Das Core-Garn bringt Verbesserungen in folgenden Gebieten: Optische Effekte, Gebrauchs- und Produktionseigenschaften. Die 100 %-ige Abdeckung der Seele durch Baumwolle gibt uns die Warenoberfläche der Baumwolle, d.h. es ist keine Seele mehr zu sehen. «Leider verbergen sich aber auch Nachteile in diesem Garn», führte Hermann weiter aus. Das feine Core-Garn sei proportional viel teurer und der Endkonsument verlange nach Feinheit! In der Strickindustrie fehlt zur Zeit noch ein Core-Garn aus Filament. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind die Core-Garne nur als Stapelfaser erhältlich, was den Nachteil aufweist, dass es leider noch zu viele Verbindungsstellen respektive Knoten im Garn gibt. Das Hauptproblem des Strickers ist nach wie vor, dass die Elastanschädigungen durch Stricknadeln erst nach der Ausrüstung sichtbar sind und nicht bereits in der Produktion.

Zum Abschluss des interessanten und hervorragend organisierten Seminars gab Fritz Morger auf humoristische Art weitere Details des Unternehmens Rieter zum Besten.

Domenica Gisep

Dipl. Ing. Peter Dornier gestorben

Dipl. Ing. Peter Dornier, einer der profiliertesten Unternehmerpersönlichkeiten des deutschen Textilmaschinenbaues, ist tot. Der Gründer der Lindauer DORNIER Gesellschaft mbH, dem grössten Webmaschinenhersteller in Deutschland und bedeutenden Produzenten von Sondermaschinen, verstarb am 28.01.2002, wenige Tage vor Vollendung seines 85. Lebensjahres, in seinem Wohnort Lindau.

Bis weit in die fünfziger Jahre leistete Peter Dornier beim Aufbau der deutschen Flugzeugindustrie beachtliche Beiträge. So war er unter anderem an der Entwicklung des senkrecht startenden Strahl-Transportflugzeuges Do31 der DORNIER GmbH beteiligt. Parallel hierzu übernahm er 1950, nach Freigabe des DORNIER-Werkes Lindau durch die Besatzungsmächte, den Aufbau der Lindauer DORNIER Gesellschaft mbH, dessen Führung er nach 50

Jahren engagierten, unternehmerischen Wirkens Anfang 2001 seinem Sohn übertrug.

Peter Dornier ist es zu verdanken, dass er, trotz schicksalsschwerer Zeiten des Wiederaufbaus, das Unternehmen mit einem völlig neuen Fertigungsprogramm, bestehend aus Textil- und Sondermaschinen, zu Weltgeltung führte.

Die Unabhängigkeit des Unternehmens während, hat Peter Dornier mit Weitblick entscheidende Impulse zur Entwicklung des Unternehmens gegeben, was nicht nur durch seine eigenen, knapp 50 Patentanmeldungen untermauert wird. Anlässlich der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung der Daimler Benz AG an der DORNIER-Unternehmensgruppe im Jahre 1985, übernahm Peter Dornier im Rahmen eines Aktientausches sämtliche Geschäftsanteile an der Lindauer DORNIER Gesellschaft mbH.

Peter Dornier war ein sehr sozial eingestellter Unternehmer. Sichtbare Zeichen dieser Einstellung sind die frühzeitig eingeführte, vorbildliche Altersvorsorge und die Errichtung einer Unterstützungskasse für in Not geratene Mitarbeiter. Im Jahre 1986 übertrug er einen Teil der Geschäftsanteile der neu errichteten, gemeinnützigen Peter Dornier Stiftung, deren Tätigkeiten sich auf die Unterstützung sozialer und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie der Förderung von Umweltmassnahmen konzentrieren.

Für sein unternehmerisches Wirken und seine Verdienste für die bayerische Wirtschaft wurde er im Jahre 1983 mit dem bayerischen Verdienstorden «Pour le merite» geehrt.

Mit Peter Dornier hat uns eine der überragenden Unternehmerpersönlichkeiten verlassen. Persönliche Integrität, unternehmerischer Weitblick und menschliches Feingefühl haben ihn geprägt.



Peter Dornier

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

109. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 362 06 68
Fax 01 360 41 50
E-Mail: svt@mittex.ch
Postcheck 80-7280

gleichzeitig:

Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiterin:
Hannelore Seidl
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»: redaktion@mittex.ch
Postfach 355
Höhenweg 2,
CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 63 82
Tel. 0041 79 600 41 90
Fax 0041 71 988 63 86

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.-
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.-

Inserate

Inserate «mittex»: inserate@mittex.ch
Claudine Kaufmann Heiniger
ob. Freiburgweg 9
4914 Roggwil
Tel. und Fax 062 929 35 51

Inseratenschluss: 20. des Vormonats

Druck Satz Litho

ICS AG	Cavelti AG
Postfach	Wilerstr. 73
9630 Wattwil	9200 Gossau